

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Im Kulturwald  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615220>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



STANBER



STANBER

### Äther-Blüten

Über den amerikanischen Schauspieler John Wayne war vom Basler Lokalradio zu vernehmen: «Är hät in über 200 Film dr Held gspilt, und s isch us hütiger Sicht ehnder als Zuefall z betrachte, dass er nit Präsident worden isch!» Ohohr

### Im Kulturwald

Von den Solothurner Literaturtagen las man in der *Basler Zeitung*: «Hier kann man ausprobieren, ob man imstande ist, eine Anzahl von Zuhörern für einige Zeit zu fesseln, ihnen Aufmerksamkeit abzufordern für etwas, was ja als Qualität nicht messbar ist, zerbrechliches Gut, empfindlich, jeder Bosheit, jedem Unverständnis schutzlos ausgeliefert.» Und auf der gleichen Feuilletonseite meldet eine Agentur, dass dort ein Schriftsteller die Lesung eines Autors so unterbrach:

«Vor den überraschten Veranstaltern und einem zum Teil ratlosen Publikum verlas er eine von mehreren Schweizer Schriftstellern unterzeichnete Erklärung, in der gegen die Isolationshaft von Sturm in der Strafanstalt Regensdorf ZH protestiert wird...» Boris

## Die Schuhe des Aloysius

Persönliche Gegenstände gleichen sich bekanntlich im Laufe der Zeit ihren Besitzern an. Der Hut formt sich am Kopfe seines Trägers und ist von dessen Ideen

Von Ted Stoll

durchtränkt. Auch Kleider haben ein Fluidum. Darum kann jeder mittelmässig begabte Polizeihund zum Beispiel anhand eines am Tatort liegengelassenen Schals usw. sofort erschnuppern und zu Protokoll bringen, welcher Halunken der Täter ist. In «Wetten, dass...» soll es ein Trüffelschwein sogar fertiggebracht haben, mit verbundenen Augen zwanzig frischgewaschene Hemden ihren Besitzern richtig zuzuordnen. So intensiv ist die menschliche Ausstrahlung!

Was für Hüte und Kleider gilt, das gilt in besonderem Masse auch für die Schuhe. Der Schuh nimmt nicht nur die Form und den spezifischen Geruch des Fusses an, sondern auch allfällige pathologische Züge seines Besitzers. So können schiefen Absätze das Indiz für ein psychisches Leiden sein, und rissiges Innenleder kann eine fieberrhafte Erkrankung anzeigen. Leder ist empfindsam!

Eine ganz besonders innige Symbiose zwischen Mensch und Schuh zeigt der ärztliche Befund über die Füsse des Clochards Aloysius, der seine Socken und

Schuhe volle fünf Jahre lang nie wechselte und bis zur alkoholbedingten Klinik-Einweisung immer auch in diesen geschlafen hatte. Wie es im vertraulichen Bericht heisst, waren beide Füsse fast unzertrennlich mit der Fußbekleidung verwachsen und mussten zwecks Reinigung operativ von dieser gelöst werden. Zum Vorschein kamen fast ganz normal ein Fuß mit drei und ein solcher mit vier Zehen. Ungewöhnliches zeigte sich aber in der anschliessenden Laboruntersuchung: «Die mikroskopische und biochemische Analyse der Schuhsohle», berichtet der Oberarzt wörtlich, «förderte Kapillaren zutage, die das Sohlenleder regelrecht durchbluteten, sowie im Bereich des Mittelfusses stellenweise auch Nervenfasern und Spuren von Muskelgewebe.» Der Fall zeigt eindrücklich, wie eng die Verbindung zwischen dem menschlichen Fuß und seinem Schuhwerk im Extremfall sein kann.

Nach der Entwöhnung und Wiedereingliederung des Clochards wollte man dessen Schuhe zu Lehrzwecken in die Präparatesammlung der Universität überführen. Aus Versehen gerieten sie aber in den Abfallcontainer und von dort aus möglicherweise in die Brockenstube. Man vermutet, dass sie noch drin sind, die fehlenden drei Zehen.

### Us em Innerrhoder Witztröckli



Zwää alti gkholfi (schwerhörige) Mannli sönd e Stock i de Kauerstross ob denand ve koo. Beid häbid d Hend a d Ohre ani ond hend e Gschprööch aafange. De Sebedoi: «Soo Frenz, goscht is Doof abi?» De Frenz: «Nei nei, i gang is Doof abi.» De Sebedoi: «Etz ha i scho globt du genischt is Doof abi.»

Sebedoni

GSTAAD



GRAND  
HOTEL  
ALPINA

1100 m. ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

Gstaad my love  
Alpina my love

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger Lage.

Leitung: E. u. M. Burri, Besitzerfamilie

Telefon 030/4 57 25 Telex 922270